

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

399 (28.8.1897) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Wittagblatt.

Samstag, 28. August.

Wittagblatt.

N^o 399.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Sorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1897.

„Alliance.“

* **Paris, 27. Aug.** Die Regiffeure des französischen Besuches in Rußland haben ihre Sache gut verstanden; als die Spannung auf den Gipfel getrieben war, als schon die rosigste Hoffnung zu erblicken begann, da erklang das erlösende Wort „Alliance“. In Paris hat die frohe Botschaft, so wird der „Köln. Ztg.“ gemeldet, natürlich große Freude erweckt, die vorläufig freilich ziemlich oberflächlich durch Fahnenflattern und Jubelgeschrei sich äußert. Man erwartet anscheinend noch den von oben anzugehenden Ton, auf den man dann ernsthaftere politische Erörterungen stimmen wird. Schon gestern spät Abends verkündeten die letzten Ausgaben das „L'Alliance est proclamée“ und heute wiederholen im Chorus die Morgenblätter die frohe Botschaft in überchwänglichen Ausdrücken. Raum wagt der „Gaulois“ daran zu erinnern, daß vielleicht der Ausdruck „nations amies et alliées“ nicht gleichbedeutend sei mit „alliance entre la France et la Russie“. Er hält es doch im ganzen für eine wirkliche und feierliche Verständigung der Allianz durch beide Staatsoberhäupter. „Gaulois“ legt sogar Gewicht darauf, daß Kaiser Nikolaus in seiner Antwort den Ausdruck „paix“ durch den Zusatz „dans l'esprit du droit et de l'équité“ qualifiziert habe. Dadurch erhalte „der Friede“ die Bedeutung, die allerhand Auslegungen im Sinne der „justice immanente“ Gambettas zulasse. Mütter, wie die „Libre Parole“, die anmoch von einer russisch-deutschen Allianz gesprochen, fatten heute um, wollen aber das Verdienst, das Bündnis angebahnt zu haben, Faure, Méline und Hanotaux abstreifen, da Déroulède die Grundlage gelegt habe. Dem „Matin“ zufolge betonte der Zar die Feierlichkeit des Augenblicks, indem er nach dem Trinkspruch Faure's einige Minuten verstreichen ließ, dann die Kaiserin und Faure anshaute, mit dem Kopf nickte und schließlich mit entschlossener erster Stimme den Spruch ablas. Der Umstand, daß die Verkündigung auf der Flotte erfolgte, wird vielfach als Fingerzeig aufgefaßt, daß nunmehr der Flotte besondere Sorgfalt zu Theil werden sollte.

* **London, 27. Aug.** Die meisten Blätter betonen bei der Besprechung des Gebrauchs des Wortes „verbündete Nationen“ in den Trinksprüchen des Zaren und des Präsidenten der Französischen Republik, daß dies nur die Bestätigung einer längst bekannten Thatsache sei. „Daily News“ findet den defensiven Charakter des Bündnisses durch die Versicherung des Kaisers, daß beide Nationen zur Aufrechterhaltung des Friedens entschlossen seien, gekennzeichnet. Das ganze Festland Europas sei jetzt in Vertheilungsbündnissen geeinigt. Die einzige Macht, die außerhalb derselben bleibe, deren Ziele und Streben aber nie den europäischen Frieden bedrohten, sei England. Das Hauptmerkmal der Lage sei, daß sie Deutschland und Frankreich zum Frieden verpflichte, da diese ohne Zustimmung Rußlands keinen Schritt zum Krieg thun könnten. Der Artikel der „Times“ ist höchst bezeichnend für die innere Verlogenheit und gefaltete Heuchelei dieses Blattes. Sie drückt zunächst ihre Befriedigung darüber aus, daß der Zweck und die Dreieck die Erhaltung des Friedens in den Vordergrund stelle. Uebrigens werde durch das Bestehen des ersten die Vertheilung der Macht in Europa geändert. Die Erklärungen an Bord des „Bothuan“ machten dem Vorrang, man könne fast sagen der Diktator'schaft ein Ende, die seit einem Vierteljahrhundert Deutschlands Ehrgeiz gewesen sei. Zum Theil habe zu dieser Aenderung die etwas überhebende Weise beigetragen, womit Deutschland seine Vortheile ausgenutzt habe. Inzwischen unterhalte sich die deutsche Presse nicht ohne passives amtliches Einverständnis mit Kombinationen zur Demüthigung Englands. Deutschland habe in den orientalischen Schwierigkeiten eine Rolle gespielt, welche die Sympathie keiner anderen Macht erregt habe. Wenn jetzt Frankreich und Rußland, den neuesten Vorschlägen Salisbury's folgend, die Obstruktion Deutschlands umgehen würden, so wäre das ein Tadel, den die Politik Berlins herausgefordert hätte.

* **Paris, 27. Aug.** Aus St. Petersburg wird gemeldet, bevor der Zar den „Bothuan“ verlassen, habe er den Präsidenten Faure ersucht, für die französischen Martroufen einen allgemeinen Straferlaß eintreten zu lassen. Der Präsident habe den Wunsch des Zaren erfüllt. — „Journal des Débats“ berichtet, daß die Zusammenkünfte, die Graf Murawiew und Hanotaux in Gegenwart zuerst des Zaren, dann des Präsidenten miteinander gehabt, ein befriedigendes Ergebnis für die beiden Länder und den allgemeinen Frieden gehabt hätten.

* **Paris, 28. Aug.** Die Minister Méline, Billot und Bernard begeben sich Dienstag zum Empfang des Präsidenten nach Dünkirchen, um ihn zur glücklichen Vollendung seiner russischen Reise zu beglückwünschen. — Der „Temps“ schreibt: Die Allianz ist heute was sie gestern war. Die Verbündeten sind entschieden friedlich gesinnt und verkünden es. Man sah und konstatierte es täglich.

* **Paris, 28. Aug.** Nach einer hiesigen Meldung der „Frankf. Ztg.“ wurden entsprechend einer ministeriellen Anordnung, am nächsten Dienstag ein Nationalfest zu veranstalten, von den Pariser Quartiervorständen ausgehende Einladungen an die Bevölkerung angeschlagen.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 28. August.

Schm. (Mittheilungen aus der Stadtraths-sitzung vom 27. August.) Zur Besorgung des auf die Wahlmännerwahl für die Wahlen der Abgeordneten dieser Stadt zur Zweiten Kammer bezüglichen Wahlgeschäfts wird gemäß § 39 der Wahlordnung eine Wahlkommission gebildet. Zu Mitgliedern derselben werden ernannt, die Herren: Bürgermeister Slegnit, Vorländer, Stadtrath Glaser, Stadtrath Vogel und Wolff; sowie Sekretär Reudera als Protokollführer. — Behufs Aufstellung der Wählerlisten für die obigen Wahlen erhalten die Hausbesitzer bezw. deren Stellvertreter Freitag, den 3. September d. J. Hausbogen zugefellt, in welche die Namen, das Alter, der Stand und die Staatsangehörigkeit sämtlicher wahlberechtigten Hausbewohner einzutragen sind. Am 7. Sept. werden die Bogen von dem vom Stadtrath bestellten Kommissären wieder abgeholt. — Gegen das Projekt der Gemeinde Feiertage, den neuen Ortssteil nach der Ab zu entwässern, soll Einsprache erhoben werden. — Am 25. d. M., Morgens, sind die in der Weststadt befindlichen elektrischen Uhren stehen geblieben. Die Untersuchung ergab, daß die Ursache hieran ein Drahtbruch war. Der Schaden wurde alsbald ausgebessert, so daß die Uhren um 9 Uhr 45 Minuten Vormittags wieder in Betrieb waren. — Bei einem Besuch um Erlaubniß zum Betreten einer Gastwirtschaft in der Göttingerstraße zunächst der Eisenbahnbrücke wird die Bedürfnisfrage bejaht, während sie bei einem andern ähnlichen Besuch in der Karl-Wilhelm-Straße zunächst des Friedhofs verneint wird. — Das Hochbauamt erhält Auftrag, die Gehwege vor den städtischen Grundstücken Seitenstraße 75 und 78 mit fester Deckung versehen zu lassen. — Sechs Gesuche um Aufnahme in den badischen Staatsverband werden dem Groß. Bezirksamt und beanstandet vorgelegt.

W. Baden, 28. Aug. (Telegr.) In der gestern Nachmittag abgehaltenen Sitzung des Internationalen Rennkomite's wurde beschlossen, die Rennpropositionen 1898 in demselben Umfang wie 1897, jedoch unter Belassung der bereits beschlossenen Erhöhung des „Großen Preises von Baden“ (100 000 M.) und des „Preises von Ffiezheim“ (80 000 M.) Es wird ein weiterer sechster Tag für internationales Offiziers- und Herrenrennen eingelegt. Der „Große Preis von Baden“ ist für 1899 wie für 1898 mit 100 000 M. und Goldpokal Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs und der „Preis von Ffiezheim“ für 1900 mit 80 000 M. auszusprechen. Als Mitglieder des Schiedsgerichts wurden Fürst Max Eggen zu Fürstberg und Vicomte d'Harcourt und als Stellvertreter S. Ridgway gewählt.

Die Unruhen an der indisch-afghanischen Grenze.

(Telegramm.)

* **Simla, 27. Aug.** Die Regierung hat beschlossen, eine starke Expedition gegen die Afribs abzusenden. Es wird berichtet, daß die Bonerwalo über die Kürzlichkeit von den Engländern gegen ihr Land ausgeführte Retogussung beunruhigt sind und sich sammeln, da sie einen Angriff von Seiten Englands fürchten.

Die Lage im Orient.

(Telegramme.)

* **Wien, 27. Aug.** Die „Politische Correspondenz“ meldet aus Konstantinopel: Der neu filisirte Artikel 6 des Friedenspräliminarvertrages stellt fest, daß sich nach Ratifizierung der Friedensakte die türkischen Truppen nach Norden längs des Flusses Salameria und nach Osten längs der Eisenbahnlinie Larissa-Bolo zurückziehen und letztere zwei Städte besetzt halten. Die Termine der Kriegsentwöhnungszahlungen sollen erst im definitiven Vertrage festgesetzt werden, und zwar soll die letzte Zahlung in kürzester Zeit erfolgen, wobei die Mächte vermittelnd einwirken wollen. Nach jeder Zahlung wird ein Stück des griechischen Territoriums geräumt. Nach der zweiten Zahlung konzentriren sich die türkischen Truppen in Bolo, von wo nach der letzten Zahlung die gänzliche Räumung zu erfolgen hat.

* **Caena, 27. Aug.** Das österröische Schiff „Sateilit“ hat heute zwei muslimische Frauen und ein Kind, welche aus der Gefangenschaft der Aufständischen befreit wurden, hierher gebracht.

* **Athen, 28. Aug.** Behn Delphannistische Abgeordnete beschlossen, die Vertrauensfrage aufzuwerfen, sobald die

Kammer zusammengetreten ist. Delphannis hat versucht, sie von diesem Schritte abzuhalten.

* **Konstantinopel, 27. Aug.** Eine amtliche Kundmachung verbietet, um jede Beunruhigung zu vermeiden, die Veranstaltung von Feuerwerken bei der aus Anlaß der Thronbesteigung des Sultans stattfindenden Illumination.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Potsdam, 27. Aug.** Der König von Siam traf Nachmittags 5 Uhr 35 Min. in Potsdam wieder ein und begab sich mit seinem Gefolge nach dem Kadettenhause. Die Kadetten hatten auf dem Platze Aufstellung genommen. Der König wurde von den direkten Vorgesetzten des Kadettenkorps empfangen. Er schritt die Front der Kadetten ab, worauf ein Paradezug stattfand. Der König begab sich sodann in das Schloß zurück. Heute Abend 8 Uhr findet in der Jaspis-Galerie eine Tafel zu 120 Gedecken statt, wozu die Tafelmusik von der Kapelle des Leib-Gardehusarenregiments gestellt wird.

* **Berlin, 27. Aug.** Die „Nordd. Allg. Ztg.“ erklärt gegenüber der Meldung der „Birmingham Post“, wonach zwischen der deutschen und der chinesischen Regierung Verhandlungen zwecks Gewinnung deutscher Offiziere für die Leitung der chinesischen Armee und Marine schwebten, an zuständiger Stelle sei von derartigen Absichten nichts bekannt, geschweige denn, daß Verhandlungen darüber schwebten. Die von dem englischen Blatte angeregte Erörterung, ob andere Regierungen gegen die vermeintlichen deutschen Pläne protestiren würden, sind daher mäßig.

* **Berlin, 27. Aug.** Die „Berliner Korrespondenz“ schreibt: Wie im Bereiche des Ministeriums des Innern sind auch durch den Justizminister Anordnungen getroffen, um für die Beseitigung der Hochwasserschäden in den Provinzen Schlesien und Brandenburg Arbeitskräfte aus den Gefängnissen bereit zu halten. Die Oberstaatsanwälte in den betreffenden Bezirken sind ermächtigt, Gefangene unter Wahrung der notwendigen Sicherheitsvorkehrungen Gemeinden und Privaten zu den entsprechenden Arbeiten zu überweisen.

* **Kiel, 27. Aug.** Die gesammte Uebungsflotte ist heute Nachmittags aus den Danziger Gewässern hier eingetroffen.

* **Paris, 27. Aug.** Die Regierung beschloß, die öffentlichen Gebäude in Paris und in den Departements Dienstag, anlässlich der Rückkehr des Präsidenten Faure, flaggen zu lassen.

* **Rom, 28. Aug.** Die „Opinione“ erklärte gegenüber verschiedenen Gerüchten gestern Abend offiziell, daß alle Beschlüsse des Ministerathes hinsichtlich Afrikas ohne Erörterung gefaßt worden seien und daß das Kabinett vollkommen einig sei. Eine Erörterung fand nur über die Art und Weise der Veröffentlichung dieser Beschlüsse statt, die in einigen Tagen erfolgen wird.

* **Kopenhagen, 27. Aug.** Die Vermählung der Tochter des Kronprinzen von Dänemark, Prinzessin Ingeborg, mit dem Sohn Seiner Majestät des Königs von Schweden, Prinzen Karl, hat heute Nachmittags zwei Uhr in der hiesigen Schloßkirche stattgefunden. Anwesend waren: Die königlichen Familien von Dänemark und Schweden, die Kaiserin-Mutter von Rußland, die Prinzessin von Wales, sowie andere Fürstlichkeiten. Die Stadt ist reich mit Flaggen geschmückt. Vor der Kirche hatte sich eine zahlreiche Menschenmenge eingefunden, die das junge Paar bei seiner Abfahrt auf das lebhafteste begrüßte.

Berschiedenes.

† **Zürich, 27. Aug.** (Telegr.) Der Internationale Arbeiterschutzbund nahm in seiner heutigen Sitzung die Thesen über die Nacharbeit und die Arbeit in gesundheitsgefährlichen Betrieben einstimmig an, wobei ein Verbot der Nacharbeit im allgemeinen beschlossen wurde. In Industrien mit ununterbrochenem Betrieb soll die Arbeitszeit ein Maximum von acht Stunden nicht übersteigen. Ueberstunden sollen verboten sein mit Ausnahme von ganz besonderen Fällen, welche durch Umstände begründet werden, die die Unterbrechung des Betriebs herbeiführen könnten. Industrien mit gesundheitsgefährlichen Betrieben sollen nur unter strengen Bedingungen gestattet sein. Auch dürfen keine Frauen oder Arbeiter unter 18 Jahren beschäftigt werden. Die Arbeitgeber sind für jeden Gesundheitsnachtheil verantwortlich zu machen. Der achtstündige Maximalarbeitsstag sei dem Grade der Gefährlichkeit entsprechend herabzusetzen.

† **Wien, 27. Aug.** (Telegr.) Der Professor der gerichtlichen Medizin v. Hoffmann, Vorsitzender des Obersten Sanitätsraths, ist in Abbazia gestorben.

† **Mailand, 27. Aug.** (Telegr.) Mascagni reichte lt. „Fr. Ztg.“ seine Demission als Direktor des Konservatoriums von Pesaro ein, nachdem er durch seine herben Kunstkritiken sich beim Institute und bei der Bürgerschaft zahlreiche Gegner geschaffen hat. Er wird Konzertreisen im Auslande ausführen.

Industrie, Handel und Verkehr.

(Preussische Pfandbrief-Bank.) Nach Beschluß der letzten Generalversammlung soll das Aktienkapital der Bank von 15 Millionen auf 30 Millionen Mark successive nach Bedürfnis erhöht werden. Nachdem dieser Beschluß die Landesherliche Genehmigung gefunden hat und in das Handelsregister eingetragen ist, soll demnach nach Bestimmung der Gesellschaftsorgane eine vorläufige Kapitalerhöhung von 3 Millionen Mark stattfinden. Die neuen Aktien sind an ein Konortium, bestehend aus der Dresdener Bank zu Berlin und der Nationalbank für Deutschland zu Berlin, unter der Bedingung gegeben, daß die erlösten den Aktionären der Bank zum Kurse von 120 Proz. angeboten werden müssen, und daß auf fünf alte Aktien eine neue

zu beziehen ist. Hand in Hand mit dieser Kapitalvermehrung wird die Bank die noch im Umlauf befindlichen, auf den Namen ihrer früheren Firma verausgabten 4prozentigen Certifikate, mit Ausnahme der 1906er, zum 2. Januar 1898 zur Rückzahlung aufrufen, gleichzeitig aber einen Umtausch in ihre 3 1/2prozentigen Pfandbriefe unter angemessenen Bedingungen anbieten. Die Bank hat bisher im Interesse der Besitzer von der Kündigung der 4prozentigen Certifikate Abstand genommen, glaubt aber jetzt damit vorgehen zu müssen, da angesichts des immer weiter sinkenden Zinsfußes auf dem Hypothekemarkte diese Maßregel zu einer zwingenden Nothwendigkeit geworden ist. Die Durchführung der Kündigung und des Umtausches der Certifikate erfolgt ebenfalls in Gemeinschaft mit der Dresdener Bank und der Nationalbank für Deutschland. Der Termin für die Anmeldung zum

Bezuge der jungen Aktien ist auf die Zeit vom 1. bis 10. September und derjenige für den Umtausch der Certifikate in Pfandbriefe auf die Zeit vom 1. bis 20. September gelegt, die betreffenden Bekanntmachungen werden demnächst erlassen.

Familiennachrichten.

Geburten. 23. Aug. Wilhelm Leopold Max, B.: Wilhelm Augler, Lehramtspraktikant. — 25. Aug. Gustav Hans, B.: Gustav Bender, Kaufmann. — Elsa Emilie Babette, B.: Ottomar Hercher, Hofmusiker. — 26. Aug. Josefa, B.: Otto Cuba, Schreiner. — Karl Otto, B.: Friedrich Stoll, Schmiedemeister.

Verantwortlicher Redakteur: (in Vertretung von Julius Kay) Adolf Kersting in Karlsruhe.

Bürgerliche Rechtsstreite.

6526.2. Nr. 15,768. Von **Großh. Amtsgericht Waldshut** wurde am 9. August l. Js., Nr. 15,768, folgendes **Aufgebot** erlassen: Die **Fürstliche Standesherrschaft Fürstenberg** besitzt auf den Gemarkungen **Eberfingen, Obermettingen und Untermettingen** die nachstehend verzeichneten Liegenschaften, ohne Urkunden über deren Erwerb zu besitzen. In den Grund- und Pfandbüchern der genannten Gemeinden befinden sich keinerlei Einträge über die Güter.

Aufgebot.

Gewann	Nummer des Grundstücks	Gattung und Art des Grundstücks	Angrenzende Grundstücke		Flächeninhalt	Gewann	Nummer des Grundstücks	Gattung und Art des Grundstücks	Angrenzende Grundstücke		Flächeninhalt
			einerseits Nr.	andererseits Nr.					einerseits Nr.	andererseits Nr.	
I. Gemarkung Eberfingen:											
1	Aufganger	122	Weidfeld	einj. Grundstück Nr. 121, anderj. Grundstück Nr. 1237, 125.	21 44	34	Schlecker	Ackerland	ef. Nr. 143 Güterweg, aj. Nr. 454.	1	28 40
2	Schmelzacker, Bloche	138	Ackerfeld über Rain Weg	ef. Grundstück Nr. 32, Landstraße, aj. Grundstück Nr. 139 und 157.	41 20	35	"	"	aj. Nr. 379 Güterweg, aj. Nr. 458.	37	87
3	Ferrengrärten	161	Ackerland über Rain Weg	ef. Nr. 162 und Landstraße Nr. 32, aj. Nr. 160 und Güterweg Nr. 72.	58 70	36	Untere Kreuzacker	"	aj. Nr. 25 Gemeindegeweg, aj. Nr. 462 und Güterweg Nr. 468.	62	27
4	"	163	Ackerland	ef. Nr. 72 Güterweg und Nr. 164, aj. Nr. 38 Eisenbahn.	52 97	37	dto.	"	aj. Nr. 467, aj. Nr. 477 Güterweg.	5	42 52
5	Platzwiese	166	Wiese	ef. Nr. 1382 und 1383, aj. Nr. 167a und 167b Auffahrt.	10 86	38	dto.	"	aj. Nr. 471 und 472, aj. Nr. 474a.	1	96 72
6	Platzwiesen	168	Gebüsch Wiese	ef. Nr. 70 und Nr. 67 und Eisenbahn Nr. 38, aj. Nr. 170, 172, 173, 176 u. Wutachfuß 178.	2 60 47	39	dto.	"	aj. Nr. 477 Güterweg, aj. Nr. 477 Güterweg, aj. Nr. 479.	86	47
7	Gemeindeacker	193	Ackerland Gebüsch Weidfeld Weg	ef. Nr. 178 Wutachfuß, aj. Nr. 182, 192, 194 und 195.	75 22	40	Mittlere Kreuzacker	Ackerland	aj. Nr. 479, aj. Nr. 479, aj. Nr. 481.	45	93
8	Weingärten	449	Weidfeld	ef. Nr. 416 Güterweg und Nr. 425, aj. Nr. 450a und Nr. 38 Eisenbahn.	32 81	41	dto.	"	aj. Nr. 484 Güterweg, aj. Nr. 486.	1	09 55
II. Gemarkung Obermettingen:											
1	Deichen	677	Ackerland	ef. Gemarkung Untermettingen, aj. Grundstück Nr. 678.	87 89	42	Sauerbuck	Wald	aj. Nr. 488 Güterweg, aj. Nr. 486.	1	09 55
III. Gemarkung Untermettingen:											
1	Ortsetter	44	Ackerland Wiese a. b.	ef. Nr. 33, 36 und 43, aj. Gemarkung Endermettingen.	43 98	43	Oberer Kreuzacker	"	aj. Nr. 493, aj. Nr. 477 Güterweg, aj. Nr. 477 Güterweg und Nr. 499, aj. Nr. 501 Güterweg.	1	13 80
2	Lettenacker	102	Ackerland Wiese 1 ha Vorland Gebüsch a. b. c.	ef. Nr. 101, 103 und Steinach Nr. 65, aj. Nr. 74, 98, 99, 100 und Ortsverbindungsveg Nr. 97.	2 67 40	44	Fasener	"	aj. Nr. 498 und 501 Güterwege, aj. Nr. 511a und Gemarkung Unter- und Obermettingen.	8	82 22
3	"	106	Ackerland Wiese	ef. Nr. 103, 105 u. Gemeindegeweg 799, aj. Nr. 108 und Ortsverbindungsveg 97.	57 44	45	"	"	aj. Nr. 484 Güterweg, aj. Nr. 521.	2	14 92
4	Tannacker	110	Ackerland Wiese	ef. Nr. 109, aj. Nr. 112.	41 30	46	Pfaffenthal	Ackerland	aj. Nr. 523, aj. Nr. 525.	48	10
5	"	113	Ackerland	ef. Nr. 112, aj. Nr. 114 und Güterweg Nr. 90.	33 73	47	"	"	aj. Nr. 527 Güterweg, aj. Nr. 529 b und 530—532 Aufstößer.	94	66
6	Hochrain	128	"	ef. Nr. 127, aj. Nr. 129.	34 57	48	Oberer Pfaffenthal	Wald	aj. Nr. 538, aj. Nr. 540 Güterweg.	34	86
7	"	131	"	ef. Nr. 130 Güterweg, aj. Nr. 132.	83 01	49	dto.	"	aj. Nr. 553, aj. Nr. 555.	43	70
8	"	133	"	ef. Nr. 32, aj. Nr. 143 Güterweg.	57 13	50	Homburg	Wald	aj. Nr. 555, aj. Nr. 573, aj. Nr. 540 Güterweg und Nr. 541.	1	38 85
9	Breite	136	"	ef. Nr. 89 und 135, aj. Nr. 137 und Güterweg Nr. 134.	1 67 76	51	"	"	aj. Nr. 577 Güterweg, aj. Nr. 566.	4	70 34
10	"	139	"	ef. Nr. 137, aj. Nr. 140.	1 68 75	52	Unterer Galgenbuck	"	aj. Nr. 594, aj. Nr. 601a.	18	73
11	"	141	"	ef. Nr. 140, aj. Nr. 143 Güterweg.	37 46	53	Wacht	Ackerland	aj. Nr. 601b, aj. Nr. 607 Güterweg, aj. Nr. 594, aj. Nr. 605.	30	77
12	"	144	"	ef. Nr. 143 Güterweg, aj. Nr. 145.	24 18	54	"	"	aj. Nr. 610a, aj. Nr. 612.	27	15
13	"	147	"	ef. Nr. 143 Güterweg, aj. Nr. 148.	63 56	55	"	"	aj. Nr. 613 Güterweg, aj. Nr. 637.	2	21 12
14	"	152	"	ef. Nr. 143 Güterweg, aj. Nr. 90 Güterweg.	1 35 66	56	"	"	aj. Nr. 642, aj. Nr. 644.	98	83
15	"	154	"	ef. Nr. 143 Güterweg, aj. Nr. 90 Güterweg.	1 91 26	57	"	"	aj. Nr. 647, aj. Nr. 641 Güterweg.	31	37
16	Halbe	157	"	ef. Nr. 90 Güterweg, aj. Nr. 594.	40 07	58	Kreuzacker	"	aj. Nr. 661, 662b, aj. Nr. 566 Güterweg.	6	17 07
17	Wipfel	200	Wiese	ef. Nr. 198 Güterweg, aj. Nr. 799 Gemeindegeweg.	4 37 03	59	"	"	aj. Nr. 665, aj. Nr. 667.	16	55
18	Gerwangen	270	"	ef. Nr. 266 und 267 Aufstößer, aj. Nr. 271.	45 50	60	Galgensbuck	Wald	aj. Nr. 672, aj. Nr. 674.	33	13
19	Rothland	285	Ackerland	ef. Nr. 283a, aj. Nr. 286.	59 65	61	Oberer Reberg	Ackerland	aj. Nr. 676a, aj. Nr. 678.	37	34
20	Breitwiesen	324	"	ef. Nr. 323, aj. Nr. 325.	85 15	62	dto.	"	aj. Nr. 678, aj. Nr. 682.	47	70
21	Schloßwiesen	347	Wiese 1 ha Gebüsch	ef. Nr. 66 und Steinach Nr. 65, aj. Nr. 348 und Güterweg Nr. 352.	1 09 97	63	Grober Boden	"	aj. Nr. 691, aj. Nr. 693.	21	14
22	"	350	Ackerland	ef. Nr. 349, aj. Nr. 352 Güterweg.	15 53	64	dto.	"	aj. Nr. 697a, aj. Nr. 703.	34	99
23	Hochstraße	354	"	ef. Nr. 352 Güterweg, aj. Nr. 352 Güterweg und 353, aj. Nr. 355 und Gemeindegeweg Nr. 25.	1 41 39	65	Oberer Berg	"	aj. Nr. 477 Güterweg, aj. Nr. 719a.	30	63
24	Brunnenacker	374a	"	ef. Nr. 369a, aj. Nr. 372 und Güterweg Nr. 25.	1 76 31	66	dto.	"	aj. Nr. 725, aj. Nr. 477 Güterweg.	43	30
25	"	377	Wiese Ledung u. Rain	ef. Nr. 376, aj. Nr. 379 Güterweg.	36 48	67	dto.	"	aj. Nr. 566 Güterweg, aj. Nr. 728.	2	56 98
26	"	380	Wiese a. b.	ef. Nr. 383, aj. Nr. 382.	32 62	68	Wieden	Wiese	aj. Nr. 734 Gemeindegeweg 799, aj. Nr. 97 Ortsverbindungsveg.	2	47 86
27	"	387	Ackerland	ef. Nr. 384 und 386, aj. Nr. 388.	97 52	69	"	"	aj. Nr. 786, Wiese a. 22 " 70 " Wiese b. 33 " 58 "	2	39 79
28	"	392	"	ef. Nr. 391, aj. Nr. 375 Güterweg.	36 09	70	Hint. Tannen	"	aj. Nr. 745 und 746, aj. Nr. 748 u. Gemeindegeweg Nr. 799.	77	32
29	"	394	"	ef. Nr. 459, 460 u. Güterweg Nr. 379, aj. Nr. 395.	1 67 45	71	"	"	aj. Nr. 753 und 754a, aj. Nr. 757.	1	38 53
30	"	397	"	ef. Nr. 396, aj. Nr. 398.	15 51	72	Brunnenacker	Ackerland	aj. Nr. 765 und 766, aj. Nr. 768, 773, 778.	1	74 85
31	"	405	"	ef. Nr. 404, aj. Nr. 25 Gemeindegeweg.	55 01	73	Kaltenbrunnen	"	aj. Nr. 768, aj. Nr. 770a u. Güterweg 684.	58	46
32	Ragenbuck	410	Wald	ef. Nr. 409, aj. Nr. 411 Güterweg.	1 07 82	74	dto.	"	aj. Nr. 775, aj. Nr. 777.	26	91
33	Rangacker	435	Wald	ef. Nr. 434, aj. Nr. 436 und Güterweg Nr. 468.	6 60 80	75	"	"	aj. Nr. 782, 784 und Güterweg 684, aj. Nr. 796 und Güterweg 791.	1	33 85

Dem Antrage der Standesherrschaft zu Folge werden nun alle diejenigen, welche an den Liegenschaften in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf **Mittwoch den 6. Oktober 1897, Vormittags 12 Uhr,** bestimmten Termine anzumelden, widrigenfalls die nicht geltend gemachten Ansprüche für erloschen erklärt würden.

Waldshut, den 10. August 1897.

Der Gerichtsschreiber: **J. B. Emig.**

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.